

# Solitude-Chor Journal

Informationen für die Sängerinnen und Sänger sowie alle Freunde und Förderer des Solitude-Chors Stuttgart e.V.

## Deutschland : Brasilien 1:1



*Aus erster Hand: Komponist Pablo Trindade beim Solitude-Chor*

Pulso - das ist ein Wort, das den Schlag des Herzens, aber auch den Puls der Musik beschreibt. Und so lautet auch der Titel, den Pablo Trindade seiner Komposition gegeben hat. Wobei das Wort Komposition nur zum Teil stimmt, denn die meisten Melodien sind aus der Musica popular, also Stücken, die in Brasilien weit verbreitet sind. Diese Stücke hat Pablo Trindade sehr gekonnt arrangiert und neu zusammengestellt. Schon seit den Sommerferien probt der Solitude-Chor an diesem sehr anspruchsvollen Werk. Schwierige Rhythmen, aber vor allem die Sprache sind für die meisten Sängerinnen und Sänger völliges Neuland. Viele

Dinge konnte Klaus Breuninger mit dem Komponisten im fernen Brasilien via eMail klären, aber es bleiben doch einige Fragen offen. Dank Herrn Kärcher war es möglich, Pablo Trindade zu einem Kurzbesuch nach Stuttgart zu holen, wo sich Dirigent und Komponist in aller Ruhe über das Werk unterhalten konnten. Im Hause der Familie Bauder trafen sich Dirigent Klaus Breuninger aus Stuttgart, der Komponist Pablo Trindade aus Brasilien und der Initiator des Projekts, Unternehmer Johannes Kärcher, der nicht nur die Idee zu diesem Projekt hatte, sondern das Ganze auch erst möglich gemacht hat - und der dann auch

*weiter auf Seite 2*

*Liebe Leserinnen und Leser, eine Jahreswende bedeutet immer Rückschau und Vorausblick zugleich. Aus dem Jahr 2010 bleiben uns einige musikalische Höhepunkte im Gedächtnis – Werke von Otto Nicolai in der Domkirche, Sommernachtstraum auf dem Killesberg, White Christmas in verschneiter Atmosphäre – und wir verbinden damit unterschiedliche Erinnerungen.*

*Chormitglieder denken an die intensive Probenarbeit, Lampenfieber vor der Aufführung und Hochgefühle auf der Bühne. Organisatoren erinnern sich an lange Sitzungen, intensive Gespräche und das Abarbeiten ausführlicher To-Do-Listen. Helferinnen und Helfer spüren noch die krummen Rücken beim Schleppen und ihre müden Füße bei vielen Erledigungsgängen. Konzertbesucher lassen Harmonien und Melodien gelungener Darbietungen in sich nachklingen.*

*Allen Beteiligten wünsche ich weiterhin tatkräftige Begeisterung am gemeinsamen Gestalten zukünftiger Projekte und viel Freude an der Musik. Im kommenden Jahr warten wieder interessante musikalische Vorhaben und die damit verbundenen Aufgaben auf uns. Die brasilianischen Klänge von Pulso und die klassischen Werke von Cherubini werden uns alle wieder zusammenführen.*

*Mit den besten Wünschen für das Jahr 2011 und der Hoffnung auf weitere musikalische und persönliche Begegnungen,*

**Karin Tulak**

Fortsetzung von Seite 1

noch als Übersetzer fungierte. Der Zeitplan von Pablos Aufenthalt war so geschickt gewählt, dass auch die Sängerinnen und Sänger des Solitude-Chores von diesem Aufenthalt profitieren konnten, und so durften wir eine ganz besondere Probe erleben, als Pablo Trindade persönlich zu einem Probenstermin erschien. Bereits nach kurzer Zeit übergab Klaus Breuninger den Taktstock an den Komponisten, denn wer könnte besser als er die Ideen und Gedanken vermitteln, die ihn beim Schreiben seiner Stücke bewegten. So erfuhren wir von den Farben der Stücke, den Bildern und Gefühlen. „Jedes Lied spiegelt eine andere Welt wider und ist dazu ge-



deutsch-brasilianische Zusammenarbeit

macht, den, der es singt, glücklich zu machen“, so Trindade. Voller Elan ging es danach in den Proben an die anspruchsvolle Komposition in portugiesischer Sprache. Alle freuen sich schon sehr auf den im Februar stattfindenden Workshop, zu

dem der Komponist dann noch SängerInnen und MusikerInnen aus Brasilien mitbringen wird, die zusammen mit dem Solitude-Chor das Werk aufführen werden.

*Klaus Breuninger/Karin de Beyer*

Deutsches Taktgefühl trifft auf Sambarhythmen

## KEIN PI-PA-PULSOMANN

Vor einiger Zeit war ich auf Kuba eingeladen, mit meinen Mitreisenden vor einer Schulklasse ein deutsches Lied zu singen. Wir entschieden uns für: „Es geht ein Bi-Ba-Butzemann...“ Um den lieben Kleinen einen nachhaltigen Eindruck von unserer unbändigen deutschen Lebensfreude zu geben, marschierten wir dabei im Kreis, hoben und senkten die Schultern. Selbstverständlich wurde gerüttelt und geschüttelt und das Säckchen hinter sich geworfen. Das vielleicht etwas zu aggressive „Fidibumm!“ wurde durch das Hochheben der Arme abgemildert, quasi ein Zeichen des sich Ergabens und zudem ein nicht nur musikalisch sichtbarer Unterschied zum zuvor von den Schülern gesungenen „Guantanamera“. Mit diesem Bi-Ba-Butzemann im deutschen Blut machen wir uns derzeit im Solitude-Chor an PULSO ran, dieser Mischung aus Samba, Zuckerhut und Karneval. Erste Lektion: „Ev'ry time You need a Calypso, here is what You must do“ – nämlich: „First of all, You need a rhythm so shake a little,

shake a little, shake a little...“ Bei PULSO kann man unmöglich im Stechschritt um die Häuser ziehen, sondern muss sich gegen das innere Metronom stemmen, das unerträglich den Tak-tak-tak-takt angibt. „I Want to be in A – mee – rii – caaaa!“ – besser gesagt: in Südamerika, wo die Kinder bereits mit der Muttermilch das einsaugen, was man uns spätestens im Kindergarten ausgetrieben hat. Wir – das sind die, denen der Bossa Nova nicht an der Wiege gesungen wurde. Der Bi-Ba-Butzemann sitzt uns im Nacken und fordert sein Recht, lässt im Frühtau zu Berge die bunten Fahnen weh'n und steht uns auch bei Rossini und Mendelssohn nicht im Weg. Aber hier ist absolut kein Platz für ihn. Marsch, in die Ecke mit dir! So, den Viervierteltakt hätten wir hinter uns, nun noch ein bisschen portugiesisch, kann ja nicht so schwer sein, „Deputa do não é tudo oportunista“...na bitte, geht doch, das pulsiert jetzt schon ganz anders. Der Butzemann rüttelt an seinen Ketten, aber er hat keine

Chance – das brasilianische Feuer hat uns noch rechtzeitig erfasst, es lodert in uns, das anfängliche Schulterzucken weicht dem geschmeidigen Wiegen in den Hüften und verleiht uns diese selbstbräunende Leichtigkeit, die selbst Lena in den Schatten stellt. Überzeugen Sie sich doch selbst am 26./27.2. – und sprechen Sie uns nach dem Konzert ruhig auf Deutsch an, wir können auch das noch.

*Wolfgang Kaemmer*

### Vereinsnachrichten

#### Neue Mitglieder

Seit September 2010 sind dem Solitude-Chor als neue Mitglieder beigetreten:

Christina Karle (Alt),  
Insa Schipper (Alt),  
Elisabeth Tosta (Alt)  
Michael Heitkamp (Bass)

#### Persönliche Nachrichten

Nicole Baudys hat im September 2010, Sylvia Radeschütz im Oktober 2010 geheiratet.

Herzlichen Glückwunsch!

## Interview mit Lara Babbar

Seit September singt Lara Babbar aus Brasilien im Solitude-Chor mit. Wir haben sie im Sommer auf einer Veranstaltung getroffen, und als sie von unserem Pulso-Projekt gehört hat, haben wir sie zum Mitsingen eingeladen. Es gefällt ihr bei uns so gut, dass sie dafür sogar wöchentlich den weiten Weg von Tübingen bis nach Weilimdorf auf sich nimmt. Den Chor unterstützt sie auch dadurch, dass sie uns in den Proben geduldig die Aussprache der Texte beibringt. Hier möchte ich sie kurz vorstellen. Für die Kommunikation mit unseren Gästen im Februar hat sie uns einige grundlegende Ausdrücke zusammengestellt.

**Karin:** Was machst du in Tübingen?

**Lara:** Ich bin Brasilianerin und lebe seit August 2009 in Tübingen, wo ich meine Doktorarbeit im Fach Musikwissenschaft schreibe.

**Karin:** Wie gefällt es dir im Solitude-Chor?

**Lara:** Ich singe sehr gerne im Solitude-Chor.

Die Sänger sind sehr freundlich und lernen schnell das Portugiesische in brasilianischer Aussprache. Die Proben sind dynamisch, und ich finde Klaus Breuninger einen guten Dirigenten, der nicht nur Kenntnisse, sondern auch Motivation und Zutrauen der ganzen Gruppe vermitteln kann.

**Karin:** Hast du schon in Brasilien in einem Chor gesungen?

**Lara:** In der südbrasilianischen Stadt Curitiba habe ich gewohnt und viele Jahre lang im Chor der Bundesuniversität (Coral da UF-

PR) gesungen.

**Karin:** Kennst du Pablo Trindade schon von früher? Erzähle uns kurz davon.

**Lara:** Ich bin sehr froh, am Projekt Pulso teilzunehmen. Ich habe den Expresso 25 im Januar 2010 in Tübingen gehört, und das war ein besonderes Konzert. In dieser Situation konnte ich Pablo Trindade kennenlernen. Einige Wochen später hatte ich Gelegenheit, an einem Nachmittagsworkshop mit ihm und dem brasilianischen Chor Encanto teilzunehmen. Das war eine sehr gute Erfahrung für alle. Pablo Trindade ist sicher ein sehr begabter und charismatischer Musiker.

**Karin:** Vielen Dank für das Interview, wir freuen uns, dass du bei uns mitsingst.

(Das Interview führte Karin Tulak)

## Ein Blick ins Jahr 2012: Das Uni-Orchester wird 25

Unser langjähriger musikalischer Partner, das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim, feiert sein 25-jähriges Jubiläum.

Es war so etwas wie "Liebe auf den ersten Blick". Schon beim ersten Projekt im Jahr 1995 hat es gefunkt - beide Ensembles haben sich auf Anhieb verstanden. Gleich beim ersten gemeinsamen Konzert, dem Stabat Mater von Gioacchino Rossini, entwickelte sich diese wunderbare Symbiose von Solitude-Chor und Uni-Orchester Hohenheim. Diesem sehr erfolgreichen Konzert sollten viele weitere folgen. Da gab es sehr bewegende Momente wie bei Michael Tippets "A Child of our Time", da wurde geswingt und gejazzt bei Werken wie Dave Brubecks "To Hope" oder Ralf Grösslers "Mass of Joy", mal war es ganz opernhaft italienisch wie beim Konzert mit Werken von Giacomo Puccini und dem Festkonzert für Otto Nicolai, oder altherwürdig englisch mit der Messe von Dame Ethel Smyth.

Manchmal gab es nicht nur etwas zum Zuhören, sondern auch zum Zuschauen wie bei unseren Konzerten mit den Tänzern der New York City Dance School oder mit der Action Painterin Caroline Kriegbaum.

Ein besonderes Highlight waren für alle die zweimal ausverkauften Konzerte im Theaterhaus mit der "Little Magic Flute" nach Mozarts Zauberflöte, bei der Klaus Breuninger und Ralph Abelein dem Mozartschen Original mit Swing, Soul, Gospel und Jazz zu Leibe gerückt sind, umrahmt mit herrlichen Texten unseres Haus- und Hofpoeten Wolfgang Kaemmer. Natürlich haben beide Ensembles dazwischen immer wieder eigene Programme einstudiert und aufgeführt, aber die Highlights waren für beide Gruppen doch immer wieder die gemeinsamen Konzerte. Anstatt dem Uni-Orchester aus der Ferne zu gratulieren, wollen wir das Fest gemeinsam begehen, und haben uns entschlossen, noch einmal unser erstes gemeinsames Werk aufzuführen: Das Stabat Mater von Rossini.

Dazu laden wir natürlich auch den Dritten im Bunde sehr herzlich ein: unser Publikum, das uns seit unserem ersten Zusammentreffen so wunderbar die Treue hält.

Die Konzerte sind geplant am **4. und 5. Feb. 2012** (genauer Ort und Uhrzeit folgen im nächsten Journal)

## Kleiner Portugiesisch – Sprachführer

### Deutsch.....Portugiesisch

Ja.....	Sim
Nein.....	Não
Hallo.....	Olá (oder Oi)
Guten Tag.....	Bom Dia
Herzlich Willkommen!.....	Sejam muito bem-vindos!
Tschüß.....	Tchau
Auf Wiedersehen.....	Até mais ver! / Até a próxima!
Bis bald.....	Até logo
Bitte.....	Por favor
Danke.....	Obrigado / Obrigada
Ich heiße .....	Eu me chamo...
Wie heißt du?.....	Como você se chama? / Como tu te chamas?
Ich spreche nicht gut Portugiesisch.....	Eu não falo bem o Português.
Ich singe sehr gerne.....	Eu canto com muito prazer / ..... Eu gosto muito de cantar)
Wie geht es dir?.....	Como vai?
Mir geht es gut.....	Tudo bem.



Pablo Trindade

# pulso

Die Bewegung des Klangs



## Brasilianische Kompositionen

zusammengestellt und arrangiert  
von Pablo Trindade

Solitude-Chor Stuttgart  
mit Gastmusikern aus Brasilien



Leitung: Pablo Trindade und Klaus Breuninger

**Eintritt:**

zu 18, 14 und 10 €  
(Nummerierte Plätze)  
jeweils 3 € Ermäßigung für  
Schüler, Studierende, Zivildienst-  
leistende, Wehrdienstleistende,  
Arbeitslose

**Vorverkauf:**

Solitude-Chor Stuttgart  
☎ 07 11 / 82 08 69 98  
eintrittskarten@solitude-chor.de  
und an der Abendkasse

**Samstag, 26. Februar 2011**  
**Sonntag, 27. Februar 2011**

**19.00 Uhr**  
Konzertsaal der Musikhochschule Stuttgart  
Urbanstraße 25  
70182 Stuttgart  
Haltestelle: Charlottenplatz

Rückblick: Weihnachten 2010

## Der Weihnachts-Triathlon



White Christmas, welches besonders passendes Motto für die diesjährigen Weihnachtskonzerte. Gleich dreimal konnten wir unsere treuen Zuhörer auf weiße Weihnachten einstimmen. Los ging es am Samstagnachmittag, dem 18. Dezember, in der Altenwohnanlage am Lindbachsee, in der wir seit vielen Monaten Proben dürfen. Das Konzert, das auch ein kleines Dankeschön für die Gastfreundschaft sein sollte, war nicht nur für die Heimbewohner und die Heimleitung, sondern auch für uns Sängerinnen und Sänger ein

ganz besonderes Ereignis. Die meisten Bewohner kannten fast alle Lieder und so wurde aus dem kleinen Konzert ein großes gemeinsames Singen, und es war für uns besonders schön, die Freude in den Gesichtern der Zuhörer zu sehen. Ulrike Krawczyk unterhielt mit ihren weihnachtlichen Erzählungen nicht nur die Zuhörer/innen im Saal, auch wir im Chor waren sehr angetan, Gedichte wie das von der Weihnachtsmaus zu hören. Das zweite Konzert des Tages fand dann in der katholischen Salvator-Kirche in Gie-

bel statt. Klaus Breuninger führte uns durch ein internationales Programm mit Weihnachtsliedern aus Frankreich, Großbritannien, den USA und Afrika. Besondere Aufmerksamkeit fanden hier wieder einmal die klassischen amerikanischen Christmas Carols wie „Jingle Bells“ oder „White Christmas“, die mit wunderschönen deutschen Texten von Wolfgang Kaemmer dargeboten wurden. Weniger klassisch, aber dafür umso rhythmischer ging es bei den beiden afrikanischen Stücken „Khutso“ und „Thula Sizwe“ zu. Wie schon bei unserem Afrika-Workshop im Sommer 2009 sorgte Andreas Langen hier mit seiner Djembé für die afrikanischen Rhythmen. Und auch bei diesem Konzert entführten uns die Geschichten von Ulrike Krawczyk auf eine Reise durch die winterliche Vorweihnachtszeit. Aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei, und so hatten wir einen schönen Abschluss unserer diesjährigen Konzerte mit dem dritten Weihnachtskonzert am Sonntag, dem 4. Advent. Bei diesem Open-Air-Konzert im Innenhof des Alten Schlosses in Stuttgart war diesmal auch Petrus auf unserer Seite. Die stimmungsvolle und wunderschöne Atmosphäre ist mit Worten kaum wiederzugeben.

*Karin de Beyer*

Vorschau Sommer 2011

## Cherubini - Ein Meister im Schatten der Großen

Kaum jemand kennt heute noch Luigi Cherubini. Der 1760 (und damit fast zeitgleich mit Mozart) geborene Komponist war einer der erfolgreichsten Musiker seiner Zeit. Ludwig van Beethoven hat nicht etwa Mozart oder gar sich selbst, sondern Cherubini für den "größten Komponisten" gehalten.

Cherubini war, wie man es heute nennen würde, ein international gefeierter Star. Geboren in Florenz, studierte er zunächst an den Universitäten von Bologna und Mailand und wechselte von dort nach Paris, wo er ein gefeierter Opernkomponist wurde. Kurz darauf sollte er die di-



rekte Nachfolge von Joseph Haydn in Wien übernehmen, aber offensichtlich konnte sich Fürst Esterhazy den "Weltstar" letztlich doch nicht leisten. 1822 wurde Cherubini der Direktor des Konservatoriums in Paris. Seine Werke wurden in aller Welt gespielt und gefeiert, doch wurden seine Opern zunehmend von den Werken Gioacchino Rossinis verdrängt, so dass er sich mehr und mehr der Kirchenmusik zuwandte. Es entstanden viele wundervolle Messen und Requien.

Dass er letztlich doch vergessen wurde, hatte sicher mehrere Gründe: zum

einen die französische Revolution, nach der die Musik der alten Meister nicht mehr gespielt wurde. Zum anderen aber auch die überbordende Musik der Romantik und die Opern der italienischen Meister (Donizetti und Verdi), die die eher klassischen Werke von Cherubini nach und nach von den Spielplänen der Opernhäuser verdrängten. Dass er trotzdem einer der größten Komponisten ist, wollen wir Ihnen in unseren Konzerten am 9. und 10. Juli 2011 zeigen, bei denen wir neben einigen kleineren a cappella-Werken und reinen Orchesterstücken auch eine der großen Messen von Luigi Cherubini präsentieren wollen.

*Klaus Breuninger*

## Terminübersicht 2011/2012

Die wöchentlichen Chorproben finden dienstags von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Altenwohnanlage am Lindenbachsee, Goslarer Straße 79-81, 70499 Stuttgart, statt.

Samstag/Sonntag, 22./23. Januar 2011 – Probenwochenende für das PULSO-Konzert – CUBE Stuttgart-Feuerbach

Freitag bis Sonntag, 18. - 20. Februar 2011 - Probenwochenende mit den Brasilianischen Musikern – Schubertsaal, Liederhalle Stuttgart

Donnerstag/Freitag, 24./25. Februar 2011 - Intensivprobenphase für PULSO-Konzert – Salvator-Gemeindesaal/Schubertsaal Liederhalle

**Samstag, 26. Februar 2011 – 19.00 Uhr – Konzert I PULSO – Konzertsaal der Musikhochschule Stuttgart**

**Sonntag, 27. Februar 2011 – 19.00 Uhr – Konzert II PULSO – Konzertsaal der Musikhochschule Stuttgart**

Dienstag, 22. März 2011 – 19.30 Uhr – Jahreshauptversammlung – Altenwohnanlage am Lindenbachsee

Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Mai 2011 – Probenwochenende Sommerkonzert – Feriendorf Sonnenmatte

**Samstag, 9. Juli 2011 – Sommerkonzert I – Werke von Luigi Cherubini**

**Sonntag, 10. Juli 2011 – Sommerkonzert II – Werke von Luigi Cherubini**

Samstag, 3. September 2011 – Kirchliche Hochzeit unseres Chormitglieds Sylvia Radeschütz in St. Peter und Paul, Gerlingen

Sonntag, 4. Dezember 2011 - 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr - Probenstag für die Weihnachtskonzerte – Ort steht noch nicht fest.

**Samstag, 17. Dezember 2011 - 15.00 Uhr - Weihnachtskonzert für die Heimbewohner der Altenwohnanlage am Lindenbachsee**

**Samstag, 17. Dezember 2011 - Weihnachtskonzert in Salvator mit Stefan Müller-Rupert**

**Sonntag, 18. Dezember 2011 - 17.00 Uhr Weihnachten im Innenhof des Alten Schlosses mit anschließender Weihnachtsfeier**

Samstag/Sonntag, 14./15. Januar 2012 – Probenwochenende für Frühjahrskonzert – Ort steht noch nicht fest.

**Samstag, 4. Februar 2012 – Frühjahrskonzert I – Gioacchino Rossini: Stabat Mater**

**Sonntag, 5. Februar 2012 – Frühjahrskonzert II - Gioacchino Rossini: Stabat Mater**

*Die Termine sind noch nicht alle final fixiert, auch bei den Orten kann sich noch das eine oder andere ändern. Die tagesaktuellen Termine für die SängerInnen gibt es unter:*

*<http://chorintern.solitude-chor.de/admidio> (nur für registrierte Benutzer)*

*Unsere Konzertbesucher finden die aktuellen Daten unter unserer Homepage: [www.solitude-chor.de](http://www.solitude-chor.de)*

## Impressum:

**Solitude-Chor Stuttgart e.V.**

### Geschäftsstelle:

Am Sportpark 4 B  
70469 Stuttgart

Fon: +49 711/ 82 08 69 98

Fax: +49 711/ 85 56 99

E-Mail: [info@solitude-chor.de](mailto:info@solitude-chor.de)

Internet:

<http://www.solitude-chor.de>

### Vertretungsber. Vorstand:

Karin Tulak (Vorsitzende)

Helge Kohler

Karin de Beyer

Udo Glatthaar

Isabel Strobelt

Michael Schröck

Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: VR 5454

### Redaktion und inhaltlich verantwortlich gemäß § 6

#### MDStV:

Klaus Breuninger

Michael Schröck

#### Bilder:

Hansjörg Maier und

Udo Glatthaar

#### Plakat:

Petra Hagelauer

## Inhalt:

Deutschland : Brasilien.....	S. 1
Kein Pi-Pa-Pulsomann .....	S. 2
Vereinsnachrichten.....	S. 2
Interview mit Lara Babbar.....	S. 3
Kleiner Sprachführer	
Portugiesisch-Deutsch.....	S. 3
Das Uni-Orchester wird 25.....	S. 3
Plakat Pulso.....	S. 4
Der Weihnachts-Triathlon.....	S. 5
Cherubini - ein Meister im	
Schatten der Großen.....	S. 5
Termine.....	S. 6
Impressum.....	S. 6

## Gesucht:

**Garage oder Lagerfläche**  
für unser Material (Podeste,  
Plakatständer etc.)

Michael Schröck 0179-2492573

### **Bilder vom Sommernachtstraum:**

[www.sommernachtstraum-stuttgart.de](http://www.sommernachtstraum-stuttgart.de)

#### **Presseberichte:**

[admidio > Downloads](#)